

Im Folgenden finden sich **Anzeigen** von **neuen Publikationen**.

Bibliographische Angaben und Anzeigentexte bitte schicken an:
thorsten.pohl@uni-koeln.de

I. Übergreifendes

Bräuer, Christoph/Wieser, Dorothee (Hg.)
 Lehrende im Blick. Empirische
 Lehrerforschung in der Deutschdidaktik.
 Littera Band 6.
 Wiesbaden, Springer Fachmedien 2015
 ISBN: 978-3-6580-9733-2
 334 Seiten, EUR 49.95

Der vorliegende Band versammelt aktuelle empirische Arbeiten zur Lehrerforschung in der Deutschdidaktik. Die Beiträge untersuchen Einstellungen, Kompetenzen und Praktiken von Deutschlehrenden. Zum einen wird das Spektrum der deutschdidaktischen Unterrichts- und Lehrerforschung gezeigt, zum anderen soll die Reflexion weiterer dringlicher Forschungsfragen angeregt werden: Wo lassen sich Spezifika einer deutschdidaktischen Lehrerforschung ausmachen und an welchen Punkten sind Konzepte der erziehungswissenschaftlichen Professionsforschung oder auch Ansätze anderer Fachdidaktiken anschlussfähig? Welche Konsequenzen hat dies für die Erhebungs- und Auswertungsverfahren?

Bredel, Ursula/Pieper, Irene
 Integrierte Deutschdidaktik.
 Paderborn [u. a.], Schöningh 2015
 ISBN: 978-3-8252-4101-8
 256 Seiten, EUR 18.99

Für einen integrativen Deutschunterricht: Sprach- und Literaturdidaktik sind die klassischen Disziplinen der Deutschdidaktik mit je eigenen Forschungstraditionen. Beim Auf- und Ausbau sprachlicher und literarischer Handlungsfähigkeit lassen sich die beiden Domänen aber oft weniger deutlich trennen. Die Einführung lotet die Schnittstellen aus und bietet so eine Basis für die systematische Integration von Sprache und Literatur im Deutschunterricht.

Häntzsch, Cordula
 Unterricht im Fach Deutsch. Fachdidaktische Potentiale eines kritischen Blickes in

Bildungspolitik, Forschung und
 berufsbildende Schule.
 Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
 ISBN: 978-3-631-66591-6
 394 Seiten, EUR 79.95

Das vorliegende Buch entwickelt Potentiale des Faches Deutsch als Bildungsbeitrag, die fachlich begründet, schülerorientiert und anschlussfähig sind. Hintergrund ist die Tatsache, dass Unterricht im Fach Deutsch keineswegs als einfach anzusehen ist. Dies zeigen die Diskussionen um den Beitrag zur Bildung der Lernenden, um die Gegenstände des Faches und um die zu vermittelnden Fähigkeiten, welche Ebenen der schulischen Praxis, der fachdidaktischen Forschung und der Bildungspolitik umfassen. Die Autorin zeigt hier Möglichkeiten auf, um Bildungsdebatten konstruktiv fortzuführen.

Jesch, Tatjana / Kniffka, Gabriele
 Fachdidaktik Deutsch.
 Hamburg, Narr Francke Attempto 2015
 ISBN: 978-3-8233-6900-4
 250 Seiten, EUR 19.99

Die vorliegende Einführung basiert auf der Integration einer ursprünglich sprachwissenschaftlichen, aber auch für die Literaturwissenschaft fruchtbaren Differenzierung zwischen Schriftlichkeit und Mündlichkeit. Dabei wird nicht nur zwischen graphischen und phonischen Medien unterschieden, sondern auch zwischen letztlich medienunabhängigen Konzepten sprachlicher Äußerungen. Konzeptuelle und mediale Mündlichkeit bzw. Schriftlichkeit werden im Unterricht sowohl rezipiert als auch produziert. Entsprechend wird das Feld der Deutschdidaktik auch nach Konzept und Medium sowie Rezeption und Produktion unterteilt. Die so gegliederten Facetten des Sprach- und Literaturunterrichts decken insgesamt dessen klassische Arbeitsbereiche bzw. die Kompetenzbereiche der Bildungsstandards ab. Audiovisuelle Medien werden durchgehend

in die Betrachtungen einbezogen. Der Didaktik des Deutschen als Zweitsprache wird ein eigener Teil gewidmet, der die muttersprachliche Didaktik gleichgewichtig ergänzt.

Jonas, Hartmut / Kreisel, Marina (Hg.)
 Fachdidaktik Deutsch – Rückblicke und Ausblicke.
 Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
 ISBN: 978-3-631-66531-2
 340 Seiten, EUR 59.95

Der Sammelband vereinigt Beiträge über Entwicklungen, Positionen und aktuelle Probleme der Deutschdidaktik. Besonderen Wert legen die Autoren auf den historisch-vergleichenden Aspekt der Deutschdidaktik/West und der Deutschmethodik/Ost seit 1945. Deren Ergebnisse werden von ihnen kritisch reflektiert und funktional einbezogen, was in dieser Weise bisher kaum geschehen ist. Thematische Schwerpunkte sind dabei: Theorieentwicklung der Deutschdidaktik/-methodik seit 1945; Konzepte, Theorien und Routinen der Unterrichtsgestaltung in Gegenwart und Vergangenheit; Unterrichtsmethoden des Interpretierens, des produktiven Umgangs mit Literatur (auch des Mittelalters) und des Anfangsunterrichts; Deutschdidaktik und Didaktik der Mehrsprachigkeit.

Michalak, Magdalena/Rybarczyk, Renata (Hg.)
 Wenn Schüler mit besonderen Bedürfnissen Fremdsprachen lernen.
 Weinheim, Beltz Juventa 2015
 ISBN: 978-3-7799-3311-3
 192 Seiten, EUR 29.95

Das Buch beleuchtet den Umgang mit Heterogenität unter dem Aspekt des Spracherwerbs im Regelunterricht. Vorgestellt werden die spezifischen Lernbedürfnisse von Lernenden mit DaZ, mit Legasthenie, ADHS oder mit dem Förderschwerpunkt Lernen sowie wirksame didaktische Konzepte.

Pompe, Anja (Hg.)
 Deutsch inklusiv. Gemeinsam lernen in der Grundschule.
 Baltmannsweiler, Schneider Verlag Hohengehren 2015
 ISBN: 978-3-8340-1463-4
 185 Seiten, EUR 19.80

Mit dem Übereinkommen der Vereinten Nationen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen und dem Inkrafttreten der UN-Konvention in Deutschland ist die bundesrepublikanische Schullandschaft in Bewegung geraten. Doch auch wenn schon jetzt immer mehr Kinder mit besonderen Förderschwerpunkten in der Grundschule lernen, mangelt es noch immer an Konzepten und Modellen für die Unterrichtsgestaltung. Die Frage, wie inklusiver Unterricht gelingen kann und welche Konsequenzen sich daraus für das Fach Deutsch in der Primarstufe ergeben, bestimmt daher die aktuelle fachdidaktische Diskussion wie kaum ein anderes Thema. Doch was heißt Inklusion? Was unterscheidet den Begriff von der Integration? Wie verhält er sich zur Heterogenitätsthematik und zu empirischen Evidenzen, die in diesem Kontext relevant erscheinen? Was gibt es schon und was braucht es noch, um inklusiv zu lehren? Der vorliegende Sammelband, der sich an Studierende und Unterrichtende gleichermaßen wendet, geht diesen Fragen nach.

Rautenberg, Iris/Reißig, Tilo (Hg.)
 Lesen und Lesedidaktik aus linguistischer Perspektive.
 Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
 ISBN: 978-3-631-65638-9
 289 Seiten, EUR 62.95

Der Sammelband thematisiert Lesen aus linguistischer Perspektive. Dabei werden die verschiedenen Ebenen der sprachlichen Strukturen einzeln in den Blick genommen. Die Rolle der Morphologie für den Leseprozess wird ebenso diskutiert wie die Funktion syntaktischer Markierungen. Weitere Beiträge geben Einblicke in die Prozessebene des Wortlesens oder thematisieren die Typographie und ihre Bedeutung für den Leseprozess. Das Buch stellt die Ergebnisse aktueller empirischer Forschung mit Lernern der Primar- und Sekundarstufe sowie mit literaten Erwachsenen vor. Alle Beiträge diskutieren die Untersuchungsergebnisse auf der Folie schrifflinguistischer Modellierungen und nehmen auch didaktische Implikationen sowie die Relevanz für den schulischen Unterricht in den Blick.

Vogt, Rüdiger

Kommunikation im Unterricht.
Diskursanalytische Konzepte für den
Fachunterricht.
Weinheim, Beltz Juventa 2015
ISBN: 978-3-4073-4216-4
208 Seiten, EUR 24.95

Welche Bedingungen der Kommunikation müssen gegeben sein, damit Unterricht gelingt? Und wie unterscheiden sich diese in den einzelnen Fächern? Rüdiger Vogt analysiert diese grundlegenden Rahmenbedingungen mithilfe eines gesprächsanalytischen Ansatzes. Er erweitert und bereichert damit die didaktische Sicht auf Unterricht. Anhand von sechs Fächern (Biologie, Deutsch, Englisch, Geschichte, Physik, Sport) arbeitet er die unterschiedlichen Aspekte heraus und gibt Anregungen für die Praxis.

II. Sprachdidaktik

Betzel, Dirk

Zum weiterführenden Erwerb der
satzinternen Großschreibung. Eine
leistungsgruppendifferenzierte Längs-
schnittstudie in der Sekundarstufe I.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2015
ISBN: 978-3-8340-1501-3
352 Seiten, EUR 32.00

Die satzinterne Großschreibung zählt zu den Hauptfehlerquellen in Lernertexten. Diesbezügliche Schwierigkeiten lassen sich bis zum Ende der Schulzeit feststellen. Aus didaktischer Perspektive stellt sich die Frage, welche Fortschritte leistungsstärkere und -schwächere Lernende insbesondere in dem Zeitraum erzielen, in dem die Großschreibung schwerpunktmäßig in der Sekundarstufe unterrichtet wird. Bisherige Rechtschreibuntersuchungen können keine Aussagen über Erwerbsfortschritte oder stagnierende Leistungen machen – diese können nur auf der Basis longitudinaler Daten getroffen werden. Im vorliegenden Buch werden Ergebnisse einer Längsschnittstudie zur Groß- und Kleinschreibung vorgestellt und diskutiert. Von der fünften bis zur siebten Klasse werden Lernerschreibungen analysiert, um Fortschritt oder Stagnation in verschiedenen

Bereichen der Großschreibung leistungsgruppendifferenziert zu erfassen. Interviews mit Lernenden ergänzen die schriftlichen Daten und geben Einblicke in das explizite Strategiewissen.

Göpferich, Susanne

Text Competence and Academic
Multiliteracy. From Text Linguistics
to Literacy Development.
Hamburg, Narr Francke Attempto 2015
ISBN: 978-3-8233-6934-9
299 Seiten, EUR 68.00

Das Werk macht Textlinguistik fruchtbar für die Entwicklung von Textkompetenz, der Kompetenz, Texte zu lesen, zu verfassen und aus ihnen zu lernen. Sein Themenspektrum reicht von textlinguistischen Grundlagen, dem Textverstehen und der Bewertung von Textverständlichkeit über Schreibprozesse und die Entwicklung von Schreibkompetenz bis hin zur Schreibdidaktik und dem Schreiben in der Fremdsprache. Es greift Herausforderungen auf, die die Bologna-Reform mit ihren verkürzten Studienzeiten, steigenden Studierendenzahlen und heterogeneren Eingangsqualifikationen einschließlich literalen Kompetenzen von Studierenden mit sich gebracht hat. All diese Faktoren erfordern, dass literale Kompetenzen effizienter und effektiver gefördert werden. Dies ist das zentrale Thema dieses Buches. Es verbindet dabei den US-amerikanischen Diskurs zur Literalitätsförderung mit dem deutschsprachigen.

Kilian, Jörg/Eckhoff, Jan (Hg.)

Deutscher Wortschatz – beschreiben,
lernen, lehren. Beiträge zur
Wortschatzarbeit in Wissenschaft,
Sprachunterricht, Gesellschaft.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
ISBN: 978-3-631-65548-1
426 Seiten, EUR 79.95

Die Erkenntnisinteressen, Ansätze und Methoden der Wortschatzforschung innerhalb der germanistischen Linguistik haben sich in jüngerer Zeit grundlegend gewandelt. Der Band enthält die Beiträge der Sektion „Deutscher Wortschatz“, die auf dem Deutschen Germanistentag 2013 in Kiel vorgetragen wurden. Ansätze und Methoden der Ermittlung sowie

Ordnung und Beschreibung des deutschen Wortschatzes werden ausführlich vorgestellt. Außerdem präsentieren die Herausgeber Untersuchungsergebnisse zu Wortschatzerwerb, Wortschatzerweiterung und Wortschatzvertiefung bei Kindern und Jugendlichen mit Deutsch als Erst-, Zweit- oder Fremdsprache. Darüber hinaus stellen sie Ansätze und Methoden der Wortschatzdidaktik zur Wortschatzarbeit im Unterricht vor und berichten über Untersuchungen von Wortschatzen in unterschiedlichen gesellschaftlichen Kommunikations- und Praxisbereichen.

Ober, Ingrid

Diagnose- und Förderkompetenzen im Schriftspracherwerb. Eine Studie zum situierten Lernen in der Lehrerfortbildung. Berlin, wvb 2015
ISBN: 978-3-8657-3845-5
325 Seiten, EUR 46.00

Diagnostizieren und Fördern zählen zu den Kernaufgaben von Lehrkräften. Da die Arbeit von Grundschullehrern besonders von Komplexität, widersprüchlichen Anforderungen und Kooperationsnotwendigkeiten geprägt ist, verlangt sie spezifische Kompetenzen. Das kontinuierliche Weiterlernen in Fortbildungen gilt als notwendig für die berufliche Kompetenzerweiterung. Die vorliegende Studie untersucht Einflussfaktoren der Kompetenzentwicklung von Grundschullehrkräften durch eine an den Ansätzen des situierten Lernens orientierte Fortbildung in der Domäne Schriftspracherwerb. Anhand qualitativer Interview- und quantitativer Fragebogendaten zur Kompetenzentwicklung werden die Wirkungen der Fortbildungsreihe in Bezug auf das förderdiagnostische (Vor-)Wissen, die implizit wirkenden epistemologischen Überzeugungen, die praxisbezogenen Elaborationen und die Teilnahme- und Lernmotivation erfasst. Ferner werden mögliche Zusammenhänge zwischen der Entwicklung der Diagnose- und Förderkompetenz der Lehrkräfte und der Leistungsentwicklung der Schüler im schriftsprachlichen Teilbereich des (Recht-) Schreibens diskutiert.

Osterroth, Andreas

Linguistisch begründete Sprachkritik in der Schule.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2015
ISBN: 978-3-8340-1483-2
241 Seiten, EUR 22.00

Sprachkritik kann auch konstruktiv und positiv interpretiert werden, was vor allem im schulischen Kontext relevant ist. Die Ausgangsfrage, auf welche Weise Sprachkritik in der Schule bereits stattfindet, soll über eine Lehrerbefragung und selektive Interviews geklärt werden, um schließlich Konzepte anzubieten, sprachkritischen Unterricht linguistisch fundiert in der Schule möglich zu machen und zu fördern. Dazu gehört neben der theoretischen Erörterung sprachkritisch relevanter linguistischer Grundlagen auch das Exemplifizieren angewandter Sprachkritik in konkreten Unterrichtsreihen, die sich dieser Grundlagen bedienen und abseits von Nörgelei und Gemecker sprachkritisches Arbeiten mit Schüler/innen ermöglichen.

Peschel, Corinna/Runschke, Kerstin (Hg.)

Sprachvariation und Sprachreflexion in interkulturellen Kontexten.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
ISBN: 978-3-631-65273-2
325 Seiten, EUR 69.95

Linguistik und Sprachdidaktik müssen sich, wollen sie auf der Höhe der wissenschaftlichen Entwicklung bleiben, einiger zentraler Aspekte annehmen. Drei der wichtigsten sollen in diesem Band in ihren Zusammenhängen beleuchtet werden: Sprachvariation, Sprachreflexion und interkulturelle Kommunikation. Diese Trias eröffnet gerade in ihrem Zusammenspiel eine Fülle linguistischer und didaktischer Fragestellungen. Neben der Rolle der Variation im heutigen Deutsch und den daraus folgenden didaktischen Konsequenzen werden Aspekte der Sprachreflexion insbesondere unter Berücksichtigung eines interkulturellen Aspekts berücksichtigt.

Philipp, Maik

Schreibkompetenz. Komponenten,
Sozialisation und Förderung.
Tübingen, Francke 2015
ISBN: 978-3-8252-4457-6
274 Seiten, EUR 22.99

Schreibkompetenz ist vielschichtig und umfasst verschiedene Teilfähigkeiten. Dieses UTB klärt in einem ersten Teil, was Schreibkompetenz beinhaltet. Dafür wird ein Mehrebenen-Modell herbeigezogen, welches die beim Schreiben beteiligten Komponenten systematisiert. Anhand dieses Modells werden die Hauptprozesse des Schreibens – Planen, Verschriften und Revidieren – erläutert. In einem zweiten Teil werden die Schreibentwicklung und Schreibsozialisation geklärt. Den umfangreichsten dritten Teil macht die Präsentation von mehr als 20 effektiven Schreibfördermaßnahmen aus. Zusätzlich verdeutlichen authentische Beispiele für Fördermaßnahmen die Prinzipien und Elemente der Förderansätze. Diese Beispiele stehen als Zusatzmaterial auf der Homepage des Buches zum Download bereit.

Röber, Christa/Olfert, Helena (Hg.)

Schriftsprach- und Orthographieerwerb:
Erstlesen, Erstschreiben. DTP Bd. 2.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2015
ISBN: 978-3-8340-0501-4
405 Seiten, EUR 36.00

Aufgrund seiner Bedeutung für die individuelle psychische Entwicklung, den Bildungserfolg und die Lebensplanung von Menschen sowie seiner gesellschaftlichen Relevanz wird das Lesen- und Schreibenlernen derzeit öffentlich intensiv diskutiert. Ergebnisse der internationalen Forschung belegen die Bedeutung des Schriftenerwerbs auch für die kognitive Entwicklung. Sprachliches Lernen als kognitives Lernen wird dann unterstützt, wenn die Schrift – und damit auch die Sprache – von Kindern als systematisch und regelhaft wahrgenommen werden kann. Der Unterricht hat daher die Aufgabe, ihnen dieses von Beginn an zu ermöglichen. Die Beiträge dieses Bandes stellen aus verschiedenen Blickwinkeln die Notwendigkeit und die Möglichkeit einer systematischen Hinführung an die Schrift heraus und weisen

auf Konsequenzen einer Schriftenerwerbsdidaktik, die auf die Darstellung der Regelhaftigkeit von Schrift und Sprache abzielt, sowohl für die unterrichtliche als auch die außerunterrichtliche Diagnostik, vor allem für die Konzeptbildung des Unterrichts hin. Entsprechende praktische Beispiele beenden den Band.

Sauerborn, Hanna

Zur Bedeutung der Early Literacy
für den Schriftspracherwerb.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2015
ISBN: 978-3-8340-1466-5
221 Seiten, EUR 19.80

Die phonologische Bewusstheit gilt oftmals als der zentrale Faktor für das frühe Lesen und Schreiben. Aufbauend auf dieser Hypothese wurden Diagnoseinstrumente und Trainingsprogramme zur Förderung der phonologischen Bewusstheit entwickelt, deren Einsatz nach wie vor von verschiedenen Seiten empfohlen wird, um Lese- und Rechtschreibschwierigkeiten vorzubeugen. Aus verschiedenen Gründen ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Konstrukt der phonologischen Bewusstheit und der Überbewertung seiner Rolle im Kontext des Schriftspracherwerbs notwendig. Einen alternativen Erklärungsansatz für einen gelingenden Schriftspracherwerb stellt das Konstrukt (*Early*) Literacy dar, welches vor allem im englischen Sprachraum eine Grundlage für vorschulische Förderung zum Lesen und Schreiben bietet. In dieser Arbeit soll im Hinblick auf den vorschulischen Schriftspracherwerb der Blick hin zu Faktoren, die mit dem Konstrukt der Early Literacy zusammenhängen, gelenkt werden.

Scheerer-Neumann, Gerheid [unter Mitarbeit von Gold, Andreas/Rosebrock, Cornelia/Valtin, Renate/Vogel, Rose]
Lese-Rechtschreib-Schwäche und Legasthenie. Grundlagen, Diagnostik und Förderung.
Stuttgart, Kohlhammer 2015
ISBN: 978-3-1702-0740-0
170 Seiten, EUR 24.00

Kinder und Jugendliche mit Problemen beim Erlernen des Lesens und der Rechtschreibung benötigen eine besondere Förderung – das ist

unumstritten. Trotzdem bleiben Fragen: Wie sinnvoll sind die Kriterien, nach denen Kinder als lese-rechtschreib-schwach bzw. als Legastheniker diagnostiziert werden? Welche Fördermaßnahmen sind erfolgreich und wie kann man sie individuell passgenau auswählen? Haben sich die Verfahren zur Prävention von LRS bewährt? Ausgehend von einer entwicklungspsychologischen Analyse der kognitiven Prozesse beim Schriftspracherwerb bietet das Buch ein theoretisches Gerüst, um individuelle „Schwachstellen“ beim Schriftspracherwerb und Ansätze für die Förderung zu erkennen. Es werden diagnostische Verfahren und Förderprogramme vorgestellt – einschließlich der Ergebnisse zu ihrer Evaluation. Fallbeispiele veranschaulichen die Ausführungen.

Dirim, Inci/Krumm, Hans-Jürgen/
Portmann-Tselikas, Paul R./
Schmölzer-Eibinger, Sabine (Hg.)
Jahrbuch für Deutsch als Fremd- und
Zweitsprache. Theorie und Praxis,
Schwerpunktthema: Schreiben und
Literalität.
Wien, Praesens 2015
ISBN: 978-3-7069-0832-0
248 Seiten, EUR 33.00

In diesem Band sind Beiträge versammelt, die Aspekte von Literalität, Textkompetenz und des Schreibens verschiedener Lernendengruppen untersuchen, die Deutsch als eine Fremd-, Zweit- oder Erstsprache im Unterricht lernen und einsetzen. Berücksichtigt werden dabei sowohl Lehr- und Lernkontexte des Sprachunterrichts als auch des Fachunterrichts, in dem Deutsch das Medium des Lernens darstellt. Ein Schwerpunkt ist dabei der Konzeption und Evaluierung von Schreibaufgaben gewidmet, die als Schlüsselfaktor für den Aufbau von Schreibfähigkeiten wie auch der Bewertung von Schreibleistungen gelten können. Die Beiträge dazu entstanden auf der Grundlage von Vorträgen und Workshops, die im Juni 2013 auf der 16. Grazer Tagung Deutsch als Fremd-/Zweitsprache gehalten wurden. Dieser Band versammelt auch traditionellerweise Beiträge aus dem Praxisfeld Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und gibt Einblicke in aktuelle Projekte und neu erschienene Publikationen im Fachbereich.

Sendlmeier, Walter/Oertel, Alexandra
Rechtschreibdidaktiken im ersten
Schuljahr. Eine psychologische und
sprachwissenschaftliche Einordnung und
Bewertung.
Berlin, Logos 2015
ISBN: 978-3-8325-4008-1
131 Seiten, EUR 19.00

Die aktuellen Lese- und Rechtschreibprobleme deutscher Schüler werden im öffentlichen und fachlichen Diskurs äußerst kontrovers, emotional und ideologisch geprägt diskutiert. In diesem Buch wird aus psychologischer und sprachwissenschaftlicher Perspektive eine Einstufung und Bewertung der drei dominierenden didaktischen Ansätze vorgenommen. Hierbei stehen zwei Fragestellungen im Vordergrund: Welche psycholinguistischen Prozesse müssen beim Erwerb der deutschen Orthographie berücksichtigt werden? Und: Welche impliziten Grundannahmen zum Laut-Schrift-Bezug und zu den Sprachverarbeitungsprozessen liegen den Lehrstrategien der unterschiedlichen didaktischen Ansätze zugrunde? Das Buch richtet sich an Grundschullehrer, die Schulaufsicht und interessierte und engagierte Eltern ebenso wie an Rechtschreibdidaktiker und Studierende der Schulpädagogik, Psychologie und Linguistik.

Uhl, Benjamin
Tempus – Narration – Medialität. Eine
Studie über die Entwicklung schriftlicher
Erzählfähigkeit an der Schnittstelle
zwischen Grammatik und Schreiben.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2015
ISBN: 978-3-8340-1458-0
302 Seiten, EUR 28.00

In der vorliegenden Studie wird untersucht, wie Schüler/innen des dritten Schuljahrs schriftliche Erzählungen verfassen. Das Schreiben von Erzählungen bietet Drittklässler/innen die Möglichkeit, ein narratives Handlungsfeld im Medium der Schrift zu entdecken. Leitend bei der Untersuchung der dieser Studie zugrunde liegenden 45 Schülertexte ist die Annahme, dass das Verwenden des Präteritums eine wichtige Rolle beim Schreiben fiktiver Erzählungen spielt. Hierzu werden zentrale tempustheoretische und erzähltheoretische Diskurse aufge-

griffen und miteinander verknüpft. Mithilfe einer Verschränkung von quantitativer und qualitativer Analyse im Sinne eines Mixed-Methods-Designs kann empirisch begründet werden, dass die Entfaltung schriftlicher Narrationsfähigkeit mit dem Entdecken des Präteritums als Erzähltempus zusammenhängt. Resultierend werden in der Arbeit didaktische Konsequenzen skizziert, wie die schriftliche Erzählfähigkeit im Rahmen eines integrativen Deutschunterrichts gefördert werden kann.

III. Literatur- und Lesedidaktik

Abraham, Ulf/Brendel-Perpina, Ina
 Literarisches Schreiben im
 Deutschunterricht. Produktionsorientierte
 Literaturpädagogik in der Aus- und
 Weiterbildung.
 Seelze, Klett Kallmeyer 2015
 ISBN: 978-3-7800-4835-6
 232 Seiten, EUR 29.95

Literarische Schreibprojekte im Unterricht: Der vorliegende Band präsentiert das Konzept einer Weiterbildung für Deutschlehrer/innen zum Literarischen Schreiben, die seit 2011 am Literaturhaus Stuttgart angeboten wird. In gattungsbezogenen Schreibwerkstätten vertiefen und erweitern Lehrende ihre Gestaltungs- und Urteilskompetenz und machen Erfahrungen in literarischer Anschlusskommunikation. Die erworbenen Kompetenzen in der kulturellen Praxis Literatur sollen die Lehrer/innen zur Konzeption und Umsetzung literarischer Schreibprojekte in ihrem Unterricht befähigen. Planung, Durchführung und Begleitung des Weiterbildungsprogramms stützen sich auf eine Kooperation von Experten der kulturellen Praxis mit Vertretern der Fachdidaktik. Das Buch richtet sich an Deutschlehrer/innen aller weiterführenden Schularten, an Leiter/innen von Literatur-AGs sowie an Organisator/innen von Deutschlehrerfortbildungen.

Dawidowski, Christian/Hoffmann, Anna R./
 Walter, Benjamin (Hg.)
 Interkulturalität und Transkulturalität in
 Drama, Theater und Film. Literaturwissen-
 schaftliche und -didaktische Perspektiven.
 Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
 ISBN: 978-3-631-6467-3
 341 Seiten, EUR 59.95

Inwiefern spielen inter- und transkulturelle Phänomene in Drama, Theater und Film eine Rolle und welche Funktionen nehmen sie dort ein? Diesen Fragen gehen die fachwissenschaftlichen und fachdidaktischen Beiträge des vorliegenden Bandes nach. Das Buch gliedert sich in drei Bereiche: Im ersten Teil werden im Rahmen von Grundlagenbeiträgen die Konzepte von Inter- und Transkulturalität verhandelt sowie Drama/Theater und Film in inter- und transkultureller Perspektive sowohl literaturwissenschaftlich als auch -didaktisch beleuchtet. Der zweite und dritte Teil widmen sich spezifischen Beispielen aus den Bereichen Drama und Theater sowie Film. Hier werden einzelne (mediale) „Texte“ analysiert und konkrete Vorschläge für deren Einbezug in den Deutschunterricht gemacht.

Jakubanis, Matthias
 Literarische Bildung und Migration. Eine
 empirische Studie zu Lesesozialisations-
 prozessen bei Jugendlichen mit türkischem
 Migrationshintergrund.
 Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
 ISBN: 978-3-631-66415-5
 265 Seiten, EUR 49.95

In der Studie wird der literarische Sozialisationsprozess von Jugendlichen mit türkischem Migrationshintergrund untersucht. Lehrende und Forschende, Studierende und Referendare/innen sowie Interessierte erhalten einen Einblick in ein komplexes Forschungsfeld rund um das Lesen und Literatur. Dabei werden die adoleszenten Herausforderungen der teilnehmenden Jugendlichen empirisch erforscht. Welcher Stellenwert wird dem Lesen und der Literatur beigemessen? Die Forschungsergebnisse verdeutlichen ein gewandeltes Verständnis literarischer Bildung und bieten Einblick in neue Funktionalisierungen des Lesens, die sich angesichts der zunehmenden Heterogenität in deutschen Schulklassen sowohl auf die Lehr-

amtsausbildung, den Deutschunterricht als auch die Literaturdidaktik auswirken.

Janle, Frank

Prototypikalität als Weg in die Literaturgeschichte. Entwurf einer didaktischen Phänomenologie.
Berlin, Erich Schmidt 2015
ISBN: 978-3-5031-5576-7
416 Seiten, EUR 59,80

Die Beschäftigung mit Werken der Literaturgeschichte im Deutschunterricht wird heute vielfach mit dem Hinweis infrage gestellt, es werde ein museales Bildungswissen vermittelt, dessen Erwerb für Schüler/innen weder motivierend noch relevant sei. Entsprechend fordert die Bildungspolitik, Literaturunterricht solle in erster Linie kompetenzorientiert sein, ohne jedoch sagen zu können, was das genau bedeutet. Die Studie gibt eine fundierte und zugleich neue Antwort auf die Frage, wie im Deutschunterricht mithilfe ausgewählter Werke der Literaturgeschichte bei Lernenden ein grundlegendes literarisches Orientierungswissen aufgebaut werden kann, das auch für das Verständnis moderner Literatur von Bedeutung ist. Dazu werden Erkenntnisse der Lernpsychologie in differenzierter Weise mit Voraussetzungen und Bedingungen der Literatur selbst zu einem Konzept literarischen Lernens verknüpft, dessen Kern abstrakte und konkrete literarische Prototypen bilden.

Lessing-Sattari, Marie/Löhden, Maike (Hg.)

Interpretationskulturen. Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft im Dialog über Theorie und Praxis des Interpretierens.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
ISBN: 978-3-631-65351-7
337 Seiten, EUR 59,95

Der Sammelband „Interpretationskulturen“ versammelt Beiträge aus Literaturdidaktik und Literaturwissenschaft, zu deren Kerngeschäft das Interpretieren literarischer Texte gehört. Bisher finden sich aber kaum Ansätze zur gemeinsamen Reflexion von Praktiken, theoretischen Modellierungen und Normen in den jeweiligen Praxisfeldern. Die entsprechenden Diskurse in Literaturwissenschaft und -didaktik berühren sich kaum. Der Band unternimmt deshalb den Versuch, Fragen nach Zielen und

Funktionen des Interpretierens, nach dem Verhältnis von Theorien und Methoden, dem Zusammenhang von Rationalisierbarkeit und Vermittelbarkeit und dem Potenzial eines praxeologischen Forschungszugangs aus literaturwissenschaftlicher und literaturdidaktischer Perspektive zu diskutieren.

Lotz, Miriam

Kognitive Aktivierung im Leseunterricht der Grundschule. Eine Videostudie zur Gestaltung und Qualität von Leseübungen im ersten Schuljahr.
Wiesbaden, Springer Fachmedien 2015
ISBN: 978-3-6581-0435-1
549 Seiten, EUR 59,99

Das vorliegende Buch zielt darauf ab, kognitive Aktivierung als Merkmal domänenspezifischer Unterrichtsqualität für den Anfangsunterricht im Lesen zu konzeptualisieren, das Konstrukt für die videobasierte Erfassung zu operationalisieren und somit den Leseunterricht beschreibbar zu machen. Welche Aspekte umfasst das Unterrichtsqualitätsmerkmal kognitive Aktivierung im Leseunterricht der Grundschule? Und gelingt es Lehrpersonen, kognitiv aktivierende Leseübungen zu gestalten? Um diese Fragen zu beantworten, wurden 48 videographierte Leseübungen aus dem Forschungsprojekt PERLE („Persönlichkeits- und Lernentwicklung von Grundschulkindern“) mithilfe niedrig bis hoch inferenter Beobachtungssysteme ausgewertet. Die Ergebnisse zeigen, dass den Lehrpersonen das Schaffen lernförderlicher Rahmenbedingungen gut gelingt, während das Potenzial des Unterrichts zur kognitiven Aktivierung der Schüler nicht ausgeschöpft wird.

Mitterer, Nicola/Nagy, Hajnalka (Hg.)

Zwischen den Worten. Hinter der Welt. Wissenschaftliche und didaktische Annäherungen an das Unheimliche.
Innsbruck u. a., Studien Verlag 2015
ISBN: 978-3-7065-5418-3
248 Seiten, EUR 34,90

Die in diesem Band versammelten Beiträge verorten das Phänomen des Unheimlichen in neuen kunst- und kulturhistorischen Kontexten, betrachten den Wandel ästhetischer Erscheinungsformen des Unheimlichen und

untersuchen das besondere Potenzial des Unheimlichen in Vermittlungskontexten. Die eingenommenen Perspektiven auf das Unheimliche knüpfen an bekannte sowie noch weitgehend unbekannte theoretische Bezugspunkte aus den Kulturwissenschaften, der Psychoanalyse, der Literaturwissenschaft und der Literaturdidaktik an. Diese Zugänge werden für die Analyse filmischer Produktionen, von Veröffentlichungen aus dem Bereich der Kinder- und Jugendliteratur, den deutschen sowie lateinamerikanischen Literaturen und nicht zuletzt der Populärkultur fruchtbar gemacht. Darüber hinaus wird das Unheimliche als ein dem Verstehens- und Leseprozess innewohnendes Element ausgewiesen, dem vor allem der Kunst- und Literaturunterricht auf eine besondere Weise gerecht werden soll. Die Beiträge machen das Unheimliche sowohl in seiner Diversität als Motiv und stilistisches Merkmal in der Literatur sichtbar als auch als ein gesellschaftlich relevantes und kulturell geprägtes Phänomen erkennbar.

Olsen, Ralph/Paule, Gabriela (Hg.)

Vielfalt im Theater. Deutschdidaktische Annäherungen.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2015
ISBN: 978-3-8340-1429-0
198 Seiten, EUR 19.80

Die Vielfalt dessen, was zeitgenössisches Theater zu bieten hat, ist enorm. Dies stellt für Studierende und Lehrkräfte des Unterrichtsfachs Deutsch, die Kinder und Jugendliche an das Theater heranführen wollen, eine didaktische Herausforderung dar. Der vorliegende Band bietet einen Einblick in die derzeitige theatrale Vielfalt, indem er exemplarisch ausgewählte Phänomene vorstellt, sie hinsichtlich ihrer didaktischen Relevanz diskutiert und methodische Vorschläge für die unterrichtliche Praxis unterbreitet.

Philipp, Maik

Lesestrategien. Bedeutung, Formen und Vermittlung.
Weinheim, Beltz Juventa 2015
ISBN: 978-3-7799-3288-8
170 Seiten, EUR 19.95

Lesen bedeutet, Informationen systematisch und aktiv zu verarbeiten. Dabei helfen als

Werkzeuge des Lesens Strategien. Strategien sind meist mentale Aktivitäten, die man dafür braucht, Leseverstehensprobleme zu beheben und zum Textverstehen zu gelangen. Damit fungieren Strategien als wichtige Ressource. Dieser Band behandelt Lesestrategien systematisch und vermittelt dadurch umfassendes Grundlagenwissen. Dabei geht es nicht nur um die Lektüren einzelner Fließtexte und die dabei nötigen Strategien, sondern auch um zusätzliche Anforderungen und Strategien bei dem Lesen mehrerer Einzeltex-te und digitaler Hypertexte. Abgerundet wird der Band von einem Blick auf die Vermittlung von Lesestrategien.

Pohlmeier, Inga

Deutsch-türkische Erzähltexte im interkulturellen Literaturunterricht.
Zur Funktion und Vermittlung literaturästhetischer Mittel.
Frankfurt a. M.: Peter Lang 2015.
ISBN: 978-3-6316-6549-7
201 Seiten, EUR 44.95

Literarisch-interkulturelles Lernen ist das Kernanliegen der interkulturellen Literaturdidaktik. Dieses Buch stellt das Ästhetisch-Literarische in den Mittelpunkt. Am Beispiel deutsch-türkischer Erzähltexte – insbesondere am Jugendroman *Der Mond isst die Sterne* auf von Dilek Zaptcioğlu – wird die Funktion literaturästhetischer Mittel untersucht: *Welches interkulturelle Potenzial haben sie? Einen Schwerpunkt bildet die Evaluation von Unterrichtsmethoden, die zur Vermittlung sowohl interkultureller als auch literarischer Ziele geeignet sind.*

Rieckmann, Carola

Grundlagen der Lesedidaktik. Band 2:
Eigenständiges Lesen.
Baltmannsweiler Schneider Verlag
Hohengehren 2015
ISBN: 978-3-8340-1462-7
156 Seiten, EUR 15.80

Irgendwann im Verlauf des Leseunterrichts besteht auch für schwächere Leserinnen und Leser die Anforderung, mit einer großen Bandbreite unterschiedlicher und auch längerer Texte gelingend umgehen zu können. Sie sollen also letztlich nicht nur lesen lernen, sie

sollen lernen, eigenständig zu lesen. Um diese Fähigkeit auszubilden, sind selbstgesteuerte Leseerlebnisse nötig. Da die Schule für viele Kinder der einzige Ort ist, an dem sie überhaupt mit Lesen und Literatur in Berührung kommen, muss die schulische Leseförderung sich dieser Herausforderung annehmen. Das vorliegende Buch macht hierfür einen praktischen Vorschlag. Was eigenständiges Lesen dabei im Einzelnen bedeutet, welche Kompetenzen dafür erforderlich sind, wie man es diagnostiziert und wie man zu diesem Zweck geeignete Texte findet, sind Themen des vorliegenden Bandes.

Schulze-Bergmann, Joachim
Werte im Literaturunterricht.
Entwicklungspsychologische Grundlagen,
professionelles Lehrverhalten,
methodische Schritte zur Arbeit
in heterogenen Gruppen.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
ISBN: 978-3-631-6636-9
360 Seiten, EUR 66.95

Mit der Behandlung literarischer Texte im Schulunterricht werden Wertvorstellungen vermittelt, deren Wahrnehmung und Verständnis von entwicklungspsychologischen Voraussetzungen abhängig ist. Die Geltungsansprüche dieser Handlungsimperative können in einer Lerngruppe unterschiedlich wirksam sein und zu Kontroversen führen – das 4-Phasen-Modell von Kreft sichert hier den methodischen Rahmen für eine geleitete Erschließung von normativen Textinhalten. Dennoch erwirbt weniger als ein Viertel eines Jahrgangs eine literarästhetische Kompetenz, es wird deshalb ein Kurssystem nach finnischem oder neuseeländischem Vorbild vorgeschlagen.

Schwahl, Markus
Konstruktivismus im Literaturunterricht.
Grundlagen und Unterrichtsbeispiele für
die Sekundarstufen I und II.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
ISBN: 987-3-631-66237-3
146 Seiten, EUR 29.95

Das Buch beleuchtet die vielfältigen pädagogischen, didaktischen und methodischen Aspekte eines konstruktivistisch begründeten Literaturunterrichts. „Klassische“ konstruktivistische

Themen wie die Handlungs- und Produktionsorientierung und die Binnendifferenzierung unterzieht der Autor einer kritischen Überprüfung und entwickelt sie theoriekonform weiter. Einen weiteren Schwerpunkt bildet die Vereinbarkeit konstruktivistischer Lernarrangements mit kompetenzorientierten Unterrichtsmodellen. Der Praxisteil zeigt, wie konstruktivistische Elemente auf inhaltlicher und prozessualer Ebene in den Literaturunterricht der Sekundarstufen integriert werden können.

Susteck, Sebastian
Explizitheit und Implizitheit.
Untersuchungen zu einem Grundproblem
des Literaturunterrichts und seiner
Didaktik.
Weinheim, Beltz Juventa 2015
ISBN: 978-3-7799-3278-9
574 Seiten, EUR 39.95

Theoretisch informiert und mithilfe zahlreicher Beispiele reflektiert die vorliegende Untersuchung zu Explizitheit und Implizitheit ein Grundproblem des Literaturunterrichts: Inwiefern sollen Dinge im Unterricht ausgesprochen und in den Fokus der Aufmerksamkeit gerückt werden; inwiefern können sie unausgesprochen und am Rand der Aufmerksamkeit bleiben? Diskutiert werden Fragen nach der Rolle der Literaturdidaktik im wissenschaftlichen Feld, nach Textverstehen und -interpretation und nach Varianten von Sinnzusammenbrüchen, die Schüler/innen bei der Konfrontation mit Texten erfahren. Exemplarische Analysen betreffen unter anderem Peter Bichsel, Borchert, Goethe und Eichendorff. Ein eigener Teil widmet sich dem Bildeinsatz im Literaturunterricht, seinen Möglichkeiten und Grenzen.

Zelger, Sabine/Krammer, Stefan (Hg.)
Literatur und Politik im Unterricht.
Schwalbach/Taunus, Wochenschau
Verlag 2015
ISBN: 978-3-7344-0174-9
256 Seiten, EUR 26.80

Wie kann Literaturunterricht politisch bilden? Von welchem Literatur- und Politikverständnis ist dabei auszugehen? Und welche Texte, welche Zugänge und Methoden bieten sich an? In einem interdisziplinären Austausch werden

diese Fragen diskutiert und theoretische sowie praktische Verschränkungen von Politik und Literatur vorgestellt. Ausgangspunkte bilden gegenwärtige Problemlagen wie Postdemokratie und Neoliberalismus, übergreifende Konzepte wie jene des Engagements, der Subversion, der Subjekttheorie und der Erinnerungskulturen sowie Erfahrungen aus der Bildungs- und Unterrichtspraxis mit Materialien, Schreibprojekten und Kompetenzen.

IV. Mediendidaktik

Knopf, Julia (Hg.)

Medienvielfalt in der Deutschdidaktik.
Erkenntnisse und Perspektiven für Theorie,
Empirie und Praxis.
Baltmannsweiler, Schneider Verlag
Hohengehren 2015
ISBN: 978-3-8340-1496-2
182 Seiten, EUR 19.80

Der vorliegende Band entstand im Anschluss an zwei wissenschaftliche Tagungen an der Universität des Saarlandes. Er widmet sich der Frage, wie man durch den Einsatz unterschiedlicher Medien die Lehr- und Lernprozesse im Fach Deutsch unterstützen und verbessern kann. Zielgruppe des Bandes sind Lehramtsstudierende, Wissenschaftler der Deutschdidaktik, Lehramtsanwärter und bereits unterrichtende Lehrer. Der Band soll einerseits theoretische und empirische Grundlagen nachvollziehbar darstellen und andererseits Impulse für die Praxis aufzeigen. Nach grundlegenden Informationen zum Thema wird aus sprachdidaktischer Sicht thematisiert, wie beispielsweise die zunehmende Verwendung von Social Media (z. B. Twitter oder Facebook) die Schreibkompetenz beeinflusst. Zudem sollen Möglichkeiten zur sinnvollen Verbindung digitaler und non-digitaler Sprachförderung diskutiert werden. Im Rahmen literaturdidaktischer Fragestellungen ist insbesondere interessant, welche Medien die Entwicklung einer literarischen Rezeptions- und Produktionskompetenz von Schüler/innen unterstützen können: Bereits seit Längerem bewährte Medien wie Film oder Hörspiel werden dabei ebenso eine Rolle spielen wie vergleichsweise „neue“ Medien, also z. B. Smartboards, Tablets oder digitale Unterrichtsassistenten.

Möbius, Thomas/Steinmetz, Michael (Hg.)

Tablets im Deutschunterricht. Forschungsperspektiven – Unterrichtsmodelle.
München, Kopaed 2015
ISBN: 978-3-8673-6308-2
240 Seiten, EUR 18.80

Seit seiner Markteinführung im Jahre 2010 hat der Tablet-PC die private Mediennutzung erstaunlich schnell verändert und drang außerdem auch in den Bildungsbereich vor. Die in diesem Band versammelten Beiträge widmen sich der Frage nach dem didaktischen Mehrwert des Mediums im Hinblick auf die Vermittlung von zentralen Kompetenzen im literatur- und sprachdidaktischen Bereich und bieten gleichzeitig Anregungen für den Einsatz von Tablets in der Vermittlung deutschdidaktischer Lerninhalte und Kompetenzen. Dass der Band bei der Beantwortung der Frage nach dem didaktischen Mehrwert eher abschließenden als abschließenden Charakter hat, ergibt sich aus der Aktualität des Mediums. Die Fachdidaktiken tun gut daran, die Frage nach der Eignung des Tablets für die Schule nicht allein der Wirtschaft und der Bildungspolitik zu überlassen. Denn nur wenn geklärt ist, ob das Tablet auch didaktisch sinnvoll im Unterricht eingesetzt werden kann, lässt sich begründet über die Anschaffung diskutieren. Dort, wo sich das Tablet als didaktisch kontraindizional erweist, sollte vor einer qualifizierten Absage nicht zurückgeschreckt werden. Die vorliegenden Beiträge können manchen Hinweis darauf geben, in welche Richtung solche vergleichenden und ergebnisorientierten Untersuchungen gehen können.

V. Deutsch als Zweitsprache

Böhmer, Jule

Biliteralität. Eine Studie zu literaten
Strukturen in Sprachproben von Jugendlichen
im Deutschen und im Russischen.
Münster/New York, Waxmann 2015
ISBN: 978-3-8309-3187-4
240 Seiten, EUR 37.90

Diese erziehungswissenschaftlich-linguistische Studie untersucht die sprachlichen Fähigkeiten bilingualer Jugendlicher im Deutschen und Russischen im Bereich literater Struktu-

ren. Es wird untersucht, inwieweit bilinguale Jugendliche über bilaterale Fähigkeiten verfügen, also literate Strukturen in zwei Sprachen rezipieren und produzieren können. Hierfür wurden Sprachdaten im Deutschen und Russischen mit qualitativen und quantitativen Analyseverfahren ausgewertet. Der rezeptive und produktive Umgang mit sprachlichen Registern hat insofern große Bedeutung, da er eine Grundlage für Bildungserfolg darstellt und somit über gesellschaftliche Teilhabe entscheidet.

Dobstadt, Michael/Fandrych, Christian/
Riedner, Renate (Hg.)

Linguistik und Kulturwissenschaft.
Zu ihrem Verständnis aus der Perspektive des Faches Deutsch als Fremd- und Zweitsprache und anderer Disziplinen.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
ISBN: 978-3-631-65325-8
275 Seiten, EUR 59.95

Die Beiträge des vorliegenden Bandes zu einer 2013 am Herder-Institut der Universität Leipzig veranstalteten Tagung dokumentieren Gemeinsamkeiten und Unterschiede in der linguistischen und kulturwissenschaftlichen Forschung an der Schnittstelle von Sprache und Kultur. Ein besonderes Augenmerk liegt hierbei auf dem Fach Deutsch als Fremd- und Zweitsprache. Dieses ist von seiner Aufgabenstellung her in besonderer Weise prädestiniert, das Verhältnis von Sprache und Kultur zu reflektieren und mit Blick auf Prozesse des Spracherwerbs und der Sprachvermittlung unter den Bedingungen von Fremd- und Mehrsprachigkeit zu konzeptualisieren.

Fischer, Gerald

Das Gymnasium der Migrationsgesellschaft. Deutschförderung mehrsprachiger Schüler zwischen Zweit- und Bildungssprache.
Frankfurt a. M., Peter Lang 2015
ISBN: 978-3-631-66057-7
457 Seiten, EUR 74.95

Spätestens seit der Jahrtausendwende befindet sich das Gymnasium in einer krisenhaften Umbruchphase. Das Buch beleuchtet eine bislang vernachlässigte Facette jenes Wandlungsprozesses, nämlich den wachsenden Anteil an

Schüler/innen mit Migrationshintergrund. Welche Auswirkungen hat diese Entwicklung auf den Schulalltag des Gymnasiums? Welche Besonderheiten gymnasialen Unterrichts erklären den geringeren Bildungserfolg mehrsprachiger Schüler mit nichtdeutscher Erstsprache? Wie muss ein Förderkonzept aussehen, das die Erwerbsbedingungen von Deutsch als Zweitsprache berücksichtigt? Auf diese Fragen gibt das Buch u. a. anhand von Sonderauswertungen amtlicher Statistiken und Jahrgangsstufenarbeiten sowie eigener Sprachstandserhebungen und Expertenbefragungen Antworten.

Kaufmann, Eva

Die Lesekrise zu Beginn der Pubertät. Ursachen der Lesekrise und ihre Manifestation bei Jugendlichen mit Deutsch als Zweitsprache.
Hamburg, Narr Francke Attempto 2015
ISBN: 978-3-7720-8560-4
426 Seiten, EUR 78.00

Das Lesen und Verstehen von Texten ist für Schule, Beruf, Studium sowie für die persönliche Weiterbildung nötig, aber auch, um sich im täglichen Leben zurechtzufinden. Dieses Buch widmet sich dem Leseverhalten von Heranwachsenden mit nicht-deutscher Erstsprache und beleuchtet detailliert den Zeitraum der „Lesekrise“ in der Pubertät. Eine ausführliche empirische Untersuchung stellt das Leseverhalten von Heranwachsenden mit Deutsch als Zweitsprache jenem von Jugendlichen mit Deutsch als Erstsprache gegenüber und beleuchtet Zusammenhänge, Gemeinsamkeiten und Unterschiede.

Klages, Hana/Pagonis, Giulio (Hg.)

Linguistisch fundierte Sprachförderung und Sprachdidaktik. Grundlagen, Konzepte, Desiderate.
Berlin/New York, de Gruyter Mouton 2015
ISBN: 978-3-1103-5511-6
276 Seiten, EUR 99.95

Erkenntnisse aus Linguistik und Spracherwerbsforschung werden nach wie vor nur sporadisch bei der Entwicklung und Umsetzung von DaZ-Förderkonzepten berücksichtigt. Die Beiträge des vorliegenden Sammelbandes ver-

eint das Anliegen, diese Kluft zwischen linguistischer und didaktischer DaZ-Forschung zu überbrücken und auf Grundlage theoretischer und empirischer Forschungsergebnisse konkrete Impulse für die Konzeption von Sprachförderung zu liefern.

Michalak, Magdalena/Goeke, Marius/
Lemke, Valerie
Sprache im Fachunterricht.
Eine Einführung in DaZ und
sprachsensiblen Unterricht.
Hamburg, Narr Francke Attempto 2015
ISBN: 978-3-8233-6843-4
220 Seiten, EUR 22.99

Das Buch fokussiert das Thema Sprache als Herausforderung in allen Fächern und versucht Wege zu zeigen, wie das fachliche und das sprachliche Lernen in jedem Unterricht miteinander effektiv verknüpft werden können. Es bietet einen Überblick über den aktuellen Forschungsstand im Bereich Deutsch als Zweitsprache und sprachliche Förderung, führt in die Grundbegriffe und didaktisch-methodischen Ansätze des sprachsensiblen Unterrichts ein. Dabei wird insbesondere die Perspektive von Schüler/innen berücksichtigt, die über geringe Deutschkenntnisse verfügen und/oder Deutsch als Zweitsprache sprechen. Behandelt werden neben diagnostischen Fragen u. a. der Sprachbedarf aus fachsprachlicher Sicht, die Auswahl der Lehrmaterialien bis hin zum Ablauf einer sprachsensiblen Unterrichtseinheit.

Peterson, John
Sprache und Migration.
Heidelberg, Universitätsverlag
Winter 2015
ISBN: 978-3-8253-6454-0
101 Seiten, EUR 13.00

Das Thema Sprache und Migration – und damit auch Mehrsprachigkeit – spielt inzwischen eine zentrale Rolle in der Diskussion um die Integration hier lebender Menschen mit Migrationshintergrund. Unser Verständnis der Mehrsprachigkeit bildet die Basis für alle bildungspolitischen Entscheidungen zu diesem Thema, welche oft weitreichende Folgen haben. Der vorliegende Band richtet sich speziell an Studierende philologischer und sprachwissen-

schaftlicher Fächer, die über Grundkenntnisse der Bereiche Phonologie, Morphologie, Syntax und Orthographie verfügen. Das Buch befasst sich zunächst mit einigen heute noch weit verbreiteten Mythen über Mehrsprachigkeit und zeigt die komplexen Beziehungen zwischen Sprache, Ethnie, Nationalität und Register auf. Zu den weiteren Themen gehören u. a. Codeswitching, d. h. die Verwendung von zwei oder mehr Sprachen während eines Gesprächs, „Kiezdeutsch“, die Rolle von Mehrsprachigkeit beim Schriftspracherwerb, mehrsprachiger Unterricht u. v. m.

Roche, Jörg-Matthias/Suñer, Ferran
Sprachenlernen und Kognition. Grundlagen einer kognitiven Sprachendidaktik.
Hamburg, Narr Francke Attempto 2015
ISBN: 978-3-8233-6931-8
300 Seiten, EUR 24.99

Trotz vieler Bemühungen um Kompetenz-, Aufgaben- und Handlungsorientierung kommen in der Praxis der Sprachvermittlung weiterhin verbreitet traditionelle Verfahren zur Anwendung was beispielsweise Lehrprogression, Niveaustufen, Fehlerkorrektur und Leistungsmessung betrifft. Mit der Weiterentwicklung der kognitiven Linguistik und weiterer kognitiv ausgerichteter Nachbardisziplinen beginnt sich nun aber auch in der Sprachvermittlung in vieler Hinsicht ein Paradigmenwechsel zu vollziehen. Die kognitionslinguistischen Grundlagen dieses Paradigmenwechsels und verschiedene Anwendungsmöglichkeiten für den Spracherwerb werden in diesem Band systematisiert und am Beispiel der Grammatikanimationen veranschaulicht. Der Band ist der erste in einer neuen Reihe, die von Online-Modulen für die Aus- und Weiterbildung begleitet wird.

Rotter, Daniela
Der Focus-on-Form-Ansatz in der Sprachförderung. Eine empirische Untersuchung der Lehrer-Lerner-Interaktion im DaZ-Grundschulkontext.
Münster/New York, Waxmann 2015
ISBN: 978-3-8309-3253-6
236 Seiten, EUR 34.90

In den für Schüler/innen mit Deutsch als Zweitsprache existierenden didaktischen An-

sätzen wird meist entweder der kommunikative oder der formale Aspekt betont. Als vermittelnde Zwischenposition wird in der kognitiv ausgerichteten Sprachlehrerforschung der sogenannte *Focus-on-Form-Ansatz* diskutiert, der eine Verbindung aus Form- und Inhaltsfokussierung im Unterricht vorsieht. Die Autorin setzt sich mit den theoretischen und konzeptionellen Grundlagen des Ansatzes auseinander und lotet dessen Potenzial für eine Implementierung im DaZ-Kontext aus. Zentral ist die Frage, welche Fähigkeiten Lehrkräfte benötigen, um sowohl inhalts- als auch formbezogen interagieren zu können. Durch die Auswertung von Unterrichtssequenzen zeigen sich Möglichkeiten und Grenzen der Umsetzung von Focus on Form im DaZ-Grundschulkontext.

Topalovic, Elvira

Spracherwerb und Schule. Eine Einführung in die Mehrsprachigkeit.

Tübingen, Francke 2015

ISBN: 978-3-8252-4341-8

250 Seiten, EUR 19.99

Mehrsprachigkeit ist zum wesentlichen Bestandteil nationaler Bildungsstandards und länderspezifischer Lehrpläne für das Fach Deutsch geworden. Schüler/innen kommen mit verschiedenen Alltags- und Erstsprachen in die Schule. Allerdings fühlen sich Studierende und Lehrkräfte noch immer schlecht gerüstet für den Umgang mit Mehrsprachigkeit und verfügen über wenig Hintergrundwissen über Spracherwerbsprozesse. Im Zentrum dieses Buches steht die Frage, welches Wissen (angehende) Lehrkräfte für das Fach Deutsch haben müssen, wenn sie Schüler/innen unterschiedlicher sozialer, kultureller und sprachlicher Herkunft erfolgreich Deutsch lehren wollen. Dabei werden Spracherwerb und Mehrsprachigkeit vor allem aus Sicht der germanistischen Sprachdidaktik und damit auch der nationalen Bildungsstandards und länderspezifischen Lehrpläne für das Fach Deutsch thematisiert.

Ziegler, Arne/Köpcke, Klaus-Michael (Hg.)

Deutsche Grammatik in Kontakt. Deutsch als Zweitsprache in Schule und Unterricht. Berlin/New York, de Gruyter Mouton 2015

ISBN: 978-3-1103-7280-9

338 Seiten, EUR 99.95

Die Beiträge des Bandes diskutieren das Thema Deutsch als Zweitsprache – ein Thema, das fachdidaktisch wie bildungspolitisch oft bemüht wird. Dennoch bleiben Fragen zum Erwerb grammatischer Strukturen und zu Besonderheiten und Unterschieden des Zweitspracherwerbs im Vergleich zum Erstspracherwerb weiterhin offen. Aktuelle Befunde werden in diesem Band auf ihre Relevanz für einen Grammatikunterricht in multilingualen Zusammenhängen überprüft.